



Einladung zur Generalversammlung

Dienstag, 30. April 2024, Culinarium Alpinum Stans

18.15 Uhr: GV Pro Natura Unterwalden (GV nur für Mitglieder)

19.30 Uhr: Apéro, Begrüssung zum öffentlichen Anlass

20.00 Uhr: Öffentlicher Vortrag zum Thema Wildbienen von Philipp Heller

21.00 Uhr: Verleihung 12. Unterwaldner Umweltpreis

Liebe Pro Natura Mitglieder, liebe Gäste

Wildbienen sind nicht etwa verwilderte Honigbienen und auch keine Vorfahren von ihnen. Wildbienen sind vor allem eines: vielfältig! In der Schweiz gibt es rund 580 Arten, dazu zählen beispielsweise auch die Hummeln. Leider ist mehr als die Hälfte dieser Arten bedroht. Philipp Heller hat sich auf diese unverzichtbaren Bestäuberinnen spezialisiert. In seinem Vortrag, zu dem auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind, gibt er uns einen spannenden Einblick in das Leben der Wildbienen. Er zeigt auf, was es braucht, damit es diesen in der Schweiz wieder besser geht. Im Anschluss findet die Verleihung des 12. Unterwaldner Umweltpreises von WWF und Pro Natura statt. Die GV von Pro Natura Unterwalden findet vor dem öffentlichen Anlass statt und beginnt um 18.15 Uhr. Den öffentlichen Teil des Abends starten wir um 19.30 Uhr mit einem Apéro. Das Protokoll der letzten GV 2023 kann auf unserer Website www.pronatura-uw.ch heruntergeladen werden.

Wir freuen uns, möglichst viele von Ihnen am Vortrag und/oder an der Generalversammlung zu begrüßen. Melden Sie sich bitte bis am 25. April unter 041 660 49 59 oder pronatura-uw@pronatura.ch an.

Vorstand Pro Natura Unterwalden

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten GV
4. Jahresbericht
(Pro Natura UW und IG Haubenmeise)
5. Jahresrechnung 2023/
Revisorenbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Aktivitäten 2024
9. Budget 2024
10. Anträge der Mitglieder
(schriftlich einzureichen bis
21. April 2024 an
pronatura-uw@pronatura.ch)
11. Verschiedenes

Biodiversitätsförderung im Schutzwald ist kein Widerspruch



Bild: Seraina Bamert

Der Holzschlag am Chretzenweg ist Teil des Projektes zur Förderung von lichtliebenden Arten am Pilatus-Südhang.

Inhalt

- 1 Einladung zur Generalversammlung
- 2 Biodiversitätsförderung im Schutzwald ist kein Widerspruch
- 4 Pro Natura Unterwalden – das Jahr 2023 in Bildern
- 6 Jahresbericht 2023 IG Haubenmeise
- 7 Unterwaldner Umweltpreis – bewirb dich jetzt!
Im Einsatz für die Natur – Freiwillige gesucht!
- 8 JA zur Biodiversitätsinitiative am 22. September!

Impressum

Unterwaldner Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von Pro Natura

Herausgeberin: Pro Natura Unterwalden

Geschäftsstelle

Pro Natura Unterwalden
Tulpenweg 2
6060 Sarnen
041 660 49 59
pronatura-uw@pronatura.ch
www.pronatura-uw.ch

Redaktion

Katherine Schmid

Bilder Jahresbericht 2024

Pro Natura Schweiz und Pro Natura Unterwalden, Bild Solaranlage Melchsee-Frutt (IWB)

Layout, Druck und Versand von Ah Druck AG, Sarnen

Auflage

1300 Exemplare

In den letzten neun Jahren führte Pro Natura, in Zusammenarbeit mit dem Waldeigentümer Korporation Alpnach, dem Amt für Wald und Landschaft des Kantons Obwalden sowie einem Artenspezialisten, ein Aufwertungsprojekt an der Pilatus-Südostflanke und am Lopper durch: Durch gezielte Pflegeeingriffe im Schutzwald konnte sowohl die Biodiversität gefördert als auch die Waldstabilität verbessert werden. Insbesondere der Gelbringfalter und verschiedene Orchideenarten profitieren von diesen Massnahmen.

Knapp die Hälfte der Schweizer Wälder sind als Schutzwälder ausgeschieden. Das entspricht gemäss Bundesamt für Umwelt einer Fläche von rund 585 000 Hektaren. Diese Wälder erfüllen wichtige Funktionen für die Gesellschaft, denn sie schützen unsere Siedlungen und sonstigen Infrastrukturen vor Naturgefahren.

Viele dieser Wälder decken weitere Funktionen ab, beispielsweise als Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Pilze, oder sie sind ein beliebter Ort für Erholungsuchende. So stellen die trockenwarmen Wälder am Lopper und an der Pilatus-Südostflanke einen sehr vielfältigen Lebensraum für seltene, lichtliebende Arten dar. Gleichzeitig erfüllen sie auch eine wichtige Schutzfunktion für die darunterliegenden Ortschaften Alpnach und Alpnachstad im Kanton Obwalden.

Pro Natura hat 2015 zusammen mit dem Waldeigentümer Korporation Alpnach ein Projekt lanciert, um auf den Flächen mit viel Potenzial die Biodiversität im Rahmen von Schutzwaldeingriffen zu fördern. So konnten in den letzten neun Jahren zahlreiche Eingriffe durchgeführt werden, die Licht in die Bestände brachten und lichtliebende Arten wie den Gelbringfalter förderten. Dank sogenannten Kombiholzschlägen wurde zugleich die Schutz-

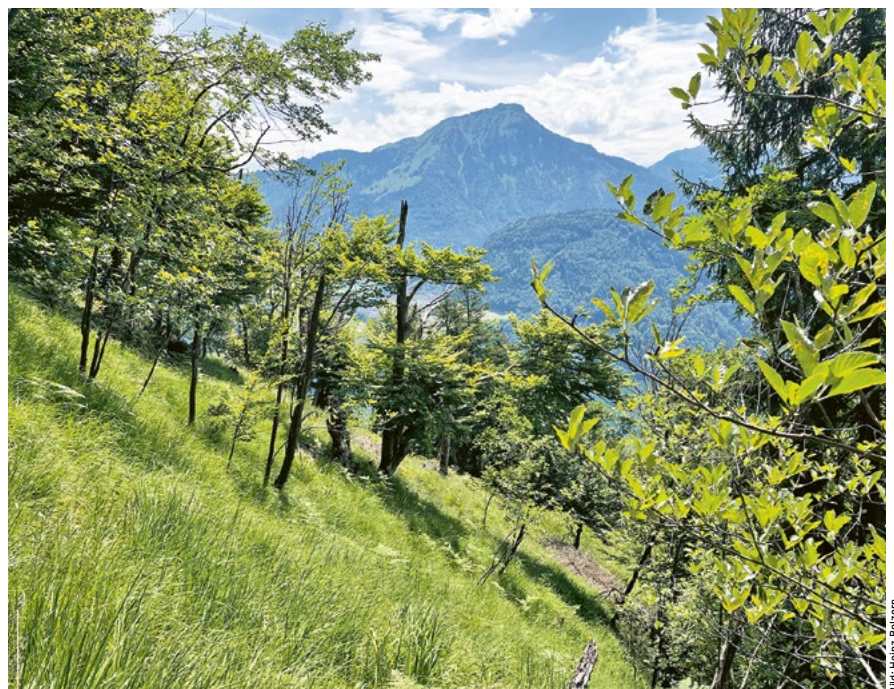


Bild: Heinz Boller

Parkartige Öffnung im Wald, die ein Mosaik aus Licht und Schatten vorweist



Bild: Heinz Bozern

Der gefährdete Gelbringfalter, *Lopinga achine*



Bild: Heinz Bozern

Der Alpenbock, *Rosalia alpina*

waldfunktion als auch die Biodiversität gefördert.

Bei einem Kombiholzschlag wird, wie üblich in der Schutzwaldpflege, der Schutzwaldeingriff durch den Revierförster und den Kreisforstingenieur angezeichnet. Danach gibt es eine zweite Begutachtung mit einem Artenspezialisten, der den geplanten Holzschlag aus Biodiversitätssicht beurteilt und mit dem Revierförster bespricht. Bei diesem Vorgehen kann der Artenspezialist vorschlagen, bestimmte angezeichnete Bäume zur Förderung aus-

gewählter Arten stehen zu lassen – oder zusätzliche Bäume zu fällen. Am Pilatus-Südosthang und am Lopper war das Ziel, parkartige Öffnungen im Wald zu schaffen, um Orchideen oder lichtliebende Schmetterlingsarten zu fördern.

Die Ergebnisse sind sehr positiv. Das Projekt hat gezeigt, dass lichtliebende Arten in verschiedenen Waldgemeinschaften auch im Schutzwald gefördert werden können. Die mageren und schlechtwüchsigen Waldstandorte, wie Orchideen-Buchenwälder oder Pfeifengras-Föhren-

wälder, haben besonders grosses Potenzial. Holzschläge, die korridorartige Öffnungen im Projektgebiet schaffen, werden gerne vom gefährdeten Gelbringfalter genutzt. Solche Massnahmen stärken die Vernetzung der Schmetterlingspopulationen. Auch Orchideen oder der Alpenbock profitieren vom Licht und konnten in den aufgewerteten Flächen neu nachgewiesen werden.

Die erfolgreiche Umsetzung dieses gemeinsamen Projektes war dank einer guten Zusammenarbeit von Naturschutz, Artenkennern, dem Kanton, dem örtlichen Forstbetrieb und dem Waldeigentümer Korporation Alpnach möglich. Wichtige Faktoren für das gute Gelingen waren die Kompromissbereitschaft und die Offenheit für die neue Idee, Ökologie und Schutzwaldfunktionen in diesem Gebiet vereinbaren zu können. Die Kosten der Holzschläge werden dabei nicht massgeblich erhöht: sie sind etwa 7–10% höher als bei einem «normalen» Schutzwaldeingriff.

Pro Natura hofft, dass die Erkenntnisse aus diesem Projekt in andere Projekte in der Region einfließen. Die Idee für weitere Kombiholzschläge in den Schutzwäldern – mit einem Fokus auf die Ökologie – soll idealerweise von den Kantonen, den Waldeigentümern und den Forstbetrieben aufgenommen werden.



Bild: Heinz Bozern



Bild: Heinz Bozern

Weisses Breitkölbchen, *Platanthera bifolia*, Rotes Waldvögelein, *Cephalanthera rubra*

Rahel Boss, Projektleiterin

Pro Natura Unterwalden – das Jahr 2023 in Bildern



Mit der tatkräftigen Unterstützung unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer wurde auch im Jahr 2023 an zwei Einsätzen sowohl unser Schutzgebiet die Panzersperre in Ennetmoos wie auch der Lehrgarten in Stansstad und das Amphibienbiotop in Beckenried gepflegt. Wir danken allen Freiwilligen für ihren Einsatz.

Im Rahmen des Ferienpass Nidwalden veranstalteten wir einen Wildbienenanlass im Lehrgarten Stansstad. Die Kinder lernten Spannendes über die Welt der Wildbienen und bauten gemeinsam eine Nisthilfe aus Sand.



Der Druck durch den invasiven Sommerflieger am Bürgenberg ist hoch. Dies spüren wir auch in unserem Schutzgebiet der Oberen Stöckmatt. Im Mai 2023 haben vier junge motivierte Zivildienstler eine Woche lang den Sommerflieger am Waldrand der Stöckmatt bekämpft. Eine schweisstreibende Aufgabe in dem steilen Gelände!



Die geplante rund 45 ha grosse hochalpine Solaranlage auf der Melchsee-Frutt ist am Ende am Widerstand der Korporationsmitglieder gescheitert. Die Förderung von erneuerbaren Energien ist wichtig für die Energiewende, darf aber nicht auf Kosten der Natur umgesetzt werden. Biodiversitätskrise und Klimakrise müssen gemeinsam angegangen werden!



Im Rahmen der Aktion Hase & Co. startete 2023 das Wildbienenprojekt «Summende Bauernhöfe». Bisher haben 15 Betriebe am Projekt teilgenommen und erhielten eine kostenlose Beratung auf ihrem Hof. Erste Aufwertungsmassnahmen sind bereits umgesetzt, weitere in Planung. Hier ein Beispiel einer Waldrand- und Wiesenaufwertung in Ennetmoos.



Im Anschluss an die GV, an der wir drei Vorstandsmitglieder verabschiedeten (Walter Ettlin, Alex Fries, Eva Maria Amstutz) und Nicole Edwards als neues Vorstandsmitglied begrüßen durften, hielt Elisabeth Flüeler einen spannenden Vortrag zum Thema Wildheuen in Nidwalden. Der Umweltpreis 2023 ging an das Projekt Selbsterntegärten.

Gemeinde Ennetbürgen



**Gesamtrevision Nutzungsplanung
und Erarbeitung Stand der
Erschliessung**

In Nidwalden haben 2023 fünf Gemeinden ihre Nutzungsplanung revidiert, bei welchen eine Intervention von Pro Natura Unterwalden gefordert war. Grund für die Einwendungen waren hauptsächlich die in die Jahre gekommenen Naturschutzinventare, die unserer Ansicht nach dringend überarbeitet werden sollten. Wir konnten uns mit drei Gemeinden einigen, bei zwei Gemeinden stehen die Verhandlungen noch an.



Mit unserem traditionellen Wildstaudenmarkt und einem Kinder-Gewinnspiel nahmen wir Ende Mai 2023 wieder am Festival der Natur teil.



Als Mitglied der Begleitkommission Steinbruch Zingel in Kehrsiten wurden wir jährlich zu einer Besichtigung des imposanten Steinbruchs am Vierwaldstättersee eingeladen. Wie auf dem Foto ersichtlich, schreitet die Rekultivierung gut voran und die ersten Böschungen am oberen Teil des Steinbruchs wurden begrünt und mit Sträuchern und Bäumen bepflanzt.



An der Familienexkursion im Sommer 2023 brachte die Rangerin Silva Lanfranchi den Kindern die Besonderheiten der Moorlandschaft Glaubenberg näher.

*Seraina Bamert und Katherine Schmid,
Geschäftsstelle Pro Natura Unterwalden*

Jahresbericht 2023

IG Haubenmeise

Schwupps – wieder ein Jahr vergangen und wieder Zeit, Rückblick zu halten. Was in Erinnerung bleibt, sind die vielen Frauen und Männer aus Nid- und Obwalden, die sich neu für die Welt der Vögel begeistern lassen, die bei Pflegeeinsätzen Hand anlegen und die gemeinsam auf den Exkursionen mit geübtem Auge und gespitzten Ohren Vögel bestimmen. Und da sind jene Frauen und Männer der IG Haubenmeise, die sich in der Arbeitsgruppe engagieren:

Sie bieten Kurse und Exkursionen an, montieren und reinigen unermüdlich Nistkästen für Schwalben und Segler, halten spannende Vorträge – beispielsweise über Raufusshühner – sie sensibilisieren Jugendliche, organisieren Einsätze für die Natur, schreiben Berichte und Zeitungsartikel, schützen Bruten von selten gewordenen Vögeln und kartieren für die Forschung und Überwachung der Vogelwelt. Was alle dabei verbindet: Natur beobachten und sich

für die Vogelwelt starkmachen – das macht Spass! Und zwar das ganze Jahr über.

Etwas habe ich fast vergessen zu schreiben, das allen Engagierten gebührt. Dies erfährt, wer die Anfangsbuchstaben der folgenden Vogelarten in die Kästchen schreibt:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Susanne Blättler,
Leitung IG Haubenmeise



Wer sich gerne vermehrt bei der IG Haubenmeise engagieren möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Weitere Auskünfte: Susanne Blättler, susanne.blaettler@kfnmail.ch

Lösung:
1 Distelfink
2 Amsel
3 Neuntöter
4 Kleiber
5 Elster

Lösungswort:
DANKE

Unterswaldner Umweltpreis – bewirb dich jetzt!

Gemeinsam mit dem WWF Unterwalden suchen wir Menschen, die sich 2023 für die Natur eingesetzt haben. Das kann ein Projekt im praktischen oder politischen Naturschutz, eine innovative Erfindung oder auch eine Abschlussarbeit sein. Wir zeichnen diese besonderen Leistungen im Natur- und Umweltschutz sowie Ressourcen- und Energieverbrauch aus. Als Hauptpreis winken neben einem Preisgeld eine Urkunde und ein nettes Präsent.

Der Unterswaldner Umweltpreis wird bereits zum 12. Mal vergeben. Ausgezeichnet wurden bisher eine breite Palette an Projekten und Initiativen wie zum Beispiel die Gruppe «Erdkröten Rettende Obwalden», eine Maturaarbeit zum Thema Photovoltaik in Nidwalden, die Aufwertung eines Schulteiches oder die Gemeinde Hergiswil für ihre weitergehenden Aufwertungsmaßnahmen bei der Seeufer-Revitalisierung beim Gemeindehausplatz.

Die Preisverleihung findet jeweils anlässlich der GV von WWF und Pro Natura Unterwalden statt, dieses Jahr am 30. April im Culinarium Alpinum in Stans. Bewerbungen können bis am

31. März bei Julian Junker eingereicht werden, ein kurzer Projektbeschrieb genügt: julian.junker@wwf.ch
Katherine Schmid,
Schutzgebietsverantwortliche



Bild: Franz Niederberger

Das Projekt Selbsterntegarten aus Obwalden gewann 2023 den Unterswaldner Umweltpreis für seine Gemeinschaftsgärten, in denen Mitglieder Gemüse und Kräuter anbauen.

Im Einsatz für die Natur – Freiwillige gesucht!

Jedes Jahr pflegen wir wertvolle Biotope mit der Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern. Wir schneiden Gehölze zurück, mähen die Flächen, legen Kleinstrukturen an und pflegen Tümpel für Amphibien. Für die Verpflegung wird gesorgt. Die geplanten Einsätze sind auf unserer Website und im Jahresprogramm ausgeschrieben. Pro Natura Unterwalden führt zudem eine Liste von interessierten Helferinnen und Helfern. Jeweils zwei bis drei Wochen vor dem nächsten Pflegeeinsatz erhalten diese ein Erinnerungsmail. Wir freuen uns über alle helfenden Hände!

Mit Ihrem Einsatz leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität in unserer Region.

Haben auch Sie Lust, bei Pflegeeinsätzen mitzuwirken und mehr über den Wert dieser Biotope zu lernen? Dann melden Sie sich auf der Website oder per Mail für die Einsätze im 2024 an oder lassen Sie sich auf unsere Liste eintragen, indem Sie ein E-Mail an pronatura-uw@pronatura.ch senden. Diese Erinnerungsmails können jederzeit wieder abbestellt werden.

Katherine Schmid,
Schutzgebietsverantwortliche



Bild: Katherine Schmid

Pflegeeinsatz im Lehrgarten Stansstad im Februar 2023



JA zur Biodiversitätsinitiative am 22. September!

Am 22. September stimmen wir über die Biodiversitätsinitiative ab. Dann geht es um nichts weniger als den Schutz unserer Lebensgrundlage. Denn dank einer vielfältigen Natur haben wir in der Schweiz sauberes Trinkwasser, frische Luft und einheimische Nahrungsmittel. Doch die Natur ist massiv unter Druck. Wir müssen zu ihr Sorge tragen und uns alle für ein JA engagieren!

Die Natur ist stark unter Druck – gerade in der Schweiz. Im Vergleich zu anderen Industrieländern weist die Schweiz die höchste Anzahl bedrohter Arten auf und stellt die geringste Fläche unter Schutz. Bereits 2017 stellte die OECD dies in ihrem Umweltprüfbericht fest und rügte die Schweiz dafür. Trotzdem geschieht nichts. Wenn wir unsere Lebensgrundlagen erhalten wollen, müssen wir uns jetzt für die Biodiversität einsetzen. Die Schweiz unternimmt zu wenig für den Erhalt unserer Natur und Landschaft und damit unserer Lebensgrundlagen. So darf es nicht weitergehen! Darum haben Natur- und Umweltorganisationen die Biodiversitätsinitiative lanciert. Die eidgenössische Volksinitiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft» (Biodiversitätsinitiative):

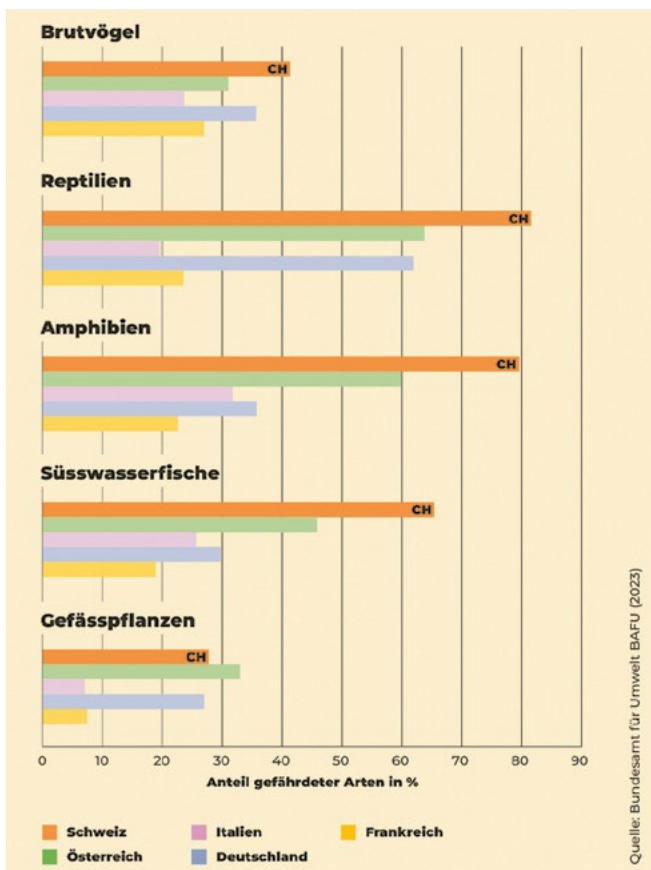
- verankert einen stärkeren Schutz der Biodiversität in der Verfassung
- fordert mehr Flächen sowie finanzielle Mittel für die Biodiversität.

Die Initiative wurde am 8. September 2020 mit mehr als 100'000 gültigen Unterschriften eingereicht. Trotz akutem Handlungsbedarf weigerte sich der Ständerat im Dezember 2023 zum zweiten Mal, auf einen indirekten Gegenvorschlag zur Initiative einzutreten. Der Trägerverein war bereit gewesen, die Initiative zurückzuziehen, falls der Gegenvorschlag zustande kommt, damit rasch Massnahmen zum Schutz der Biodiversität in der Schweiz hätten beschlossen werden können.

Damit steht am 22. September 2024 die Volksabstimmung zur Biodiversitätsinitiative an.



Jetzt gratis Fahne bestellen!



Jetzt handeln statt zuwarten!

Einmal zerstörte Lebensräume lassen sich nur mit grossem Aufwand wiederherstellen. Eine intakte Natur ist von unschätzbarem Wert – für uns, für unsere Kinder, für unsere Grosskinder. Wenn wir unsere Lebensgrundlagen erhalten wollen, müssen wir uns jetzt für die Biodiversität einsetzen. Gemeinsam können wir etwas bewegen – merci für Dein Engagement!

1. Mach deine Unterstützung für die Natur sichtbar!

Zeige dein Engagement, indem du beispielsweise gratis eine Fahne für deinen Balkon, Gartenzaun oder Schrebergarten bestellst. Und schick uns dann ein Foto, wo du sie aufgehängt hast. www.biodiversitaetsinitiative.ch/mitmachen

2. Hilf mit bei der Abstimmungskampagne

Wir können für die Abstimmungskampagne in Nid- und Obwalden jede Hilfe brauchen, sei es beim Flyer verteilen, Plakate aufhängen oder bei anderen Aktivitäten! Melde dich rasch bei der Geschäftsstelle von Pro Natura Unterwalden unter pronatura-uw@pronatura.ch oder 041 660 49 59. Besten Dank!

Gérald Achermann und Chrigi Niederberger, Vorstandsmitglieder